

# igor zidić

## AN DER MEERESKÜSTE

Ich schleife die Axt,  
falle den Baum,  
beeile mich,  
ihn zu erneuern  
in meiner Erinnerung.

*(R. S. Baur)*

## GIFTIGE FLÜGEL

Niedrige Zweige unseres Himmels  
Gift uralter Flügel  
die sich senkten  
auf den jungen Kalkstein  
von Korčula und Brač  
die auf einmal vom Alter erfasst  
inmitten der Zeit ihres Grüns  
und uns jetzt nur dies  
zeigen  
die Knabenhaftigkeit ihres Flugs  
der abnahm  
über Nacht wenn der Stein  
erkaltet —  
in die zarte Linie  
des Wunsches  
nach Höhe

Zweige die ihr nicht Frucht trägt  
niedrige Zweige unseres Himmels  
über euch wird alles geregelt  
bittere Früchte  
enthäutet das Unwetter  
vom oberen zum unteren  
und ihr sammelt nur  
die Saat  
über dem Kopf  
gesät

Schwarze kälteverbogene Zweige  
Steinnester steinerner Flügel  
Inseln  
über dem Meer  
dem belaubten  
alter Kalkstein um uralte Abdrücke  
immer härtere Rinde unseres Brotes  
aber in einer Nacht bei verschneitem niedrigen Himmel  
leuchtet der grüne Schoss immerfort  
die Zeit der Kindheit  
die sich nicht verändert  
um uns herum  
wie ein Tod ohne Alter

*(R. S. Baur)*

## SCHNELLER FRÜHLING

Ein Mund der nach Eisen verlangt

Höhlen  
entkleidet nackt

Ängstliche Hingabe des Grases

Geleise  
der Wind ihr letzter Waggon

Was für eine Festigung  
erreichst du, es ist beschämend

*(R. S. Baur)*

## EIN FINGER AM HIMMEL

Himmlische Eingeweide

Thron von Schreien  
an den Spitzen Rost

Auf dem windigen Altar  
ein eiserner Finger

zerteilt  
das Gedärm der Zukunft

Aus Wildschweindreck  
mischt er uns  
Fliegen singen  
den Himmel eines Morgen

Zerfledderter Kadaver  
Darmorgeln  
verseuchter Himmlischer, Totenspieler

Tafelrunde des Entsetzens in der Höhe  
verrenkte Grabesflügel

Tod und Himmel heben sich

Drücken die Masten  
ohne Segel die Schiffe  
prophetisch

Klagemauer  
gebaut auf Erde  
Leere  
sich zu schmücken  
mit Gestalt  
nichtiger

Eingeweidekrämpfe  
weisen den Weg  
zu jenem das zweimal geschieht  
einmal zuviel  
danach als Nichts  
während von der ganzen Betriebsamkeit  
nur ein Schatten bleibt  
auf dem Deck und in der gepeitschten Luft  
und der Sturm erntet des leeren Mundes Lauf

*(R. S. Baur)*